



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLVII. Die Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen-Lüneburg schließen ein Bündniß mit Werner und Busso von Bartensleben, am 7. April 1371.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XLVII. Die Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen-Lüneburg schließen ein Bündniß mit Werner und Buffo von Bartenleben, am 7. April 1371.

Wie Wentzlaw —, Ertzmarfchalk, vnd Albrecht — to Angern — Westfalen — Saffen vnd to lüneborch herthogen — Bekennen — dat we gededinghet hebben mit — Werner von Bertenfleue vnd Buffen, vormals ern Werners — sone, syne vedder, Also dat se vns gelouet hebben — dat sie vnd ere Eruen — vns vnd vnfen Eruen — in guden truwen eweliken ane argelist vnd wedirrede to dienste willen sitten vnd behulpen scholen syn mit erem dele des Sloten to der Woluefborch, dat vnse open hus schal syn wedir allemenliken, wo die genant syn. Darvomme hebbe wie en gegeuen virhundert mark lodiges suluers, — vthgenomen die — fursten vnd herren ern Otten, Marcgreuen to Brandenborch, ern Albrechten, herthogen van Brunswik, vnd derfuluen Werners vnd Buffen, veddere, vp — Woluefborch wonhafflich — in solcher — wise. To dem ersten scholden wie en enen houetman setten vp dem huse to der woluefborch, de en bequeme sy vnd en borchhudinghe do, alle gewonlik is vp den vesten: vnd worde de borchfrede von vas odir, den vnfen en oder den eren gebroken, dat scholen twe vnser man vnd twe erer vrunde in twe maneden dorna gutlik vorrichten mit mynne odir rechte. Alle koeste scholen ok vnse syn vp dem Sloten to der woluefborch die wile der krich geweret vnd wir des begern. Ok schole we en redelike wedirstadinghe geuen fulkes gudes vnd ores deles dat to der woluefborch horet an der vyende gude na vnfes houetmans rade. Vnd alle vrome, den sie vp die viende nemen an dunnisse, geuangen odir name, schal vnse syn. Were ok, dat Jeniger erer vrund in vnser vientschafft vnd vngenade were odir noch dar In queme, des sie mechtig kunden wesen to mynne odir to rechte, dat schole wie na vnser Manne rad erem Rade von em nemen, mochten sie aber syner nicht mechtich syn, So scholen sie helpen met der hant vp em, als vp enen vremen man —. Worde ok die woluefborch von vnfes krieges wegen vorbuwet oder bestalt, so scholen wie vnd ere Slot ledigen vnd reddden des irsten wie konen vnd mogen. Vnd werde en dat Slot affgedrungen in vnsem krighe odir gewonnen — So schole wie vnd sie vns nicht sunen noch vreden met den vienden, wie en hebben en vnd sie vns weder gehulpen to dem Sloten. Deden wie des nicht in enem Jare, so schole wie en Redelike wedirstadinghe dun eres deles an gelde odir mit ener andern vesten in vnsem lande, alle twen vnfen mannen vnd twen eren vrunden redelik duchte wesen. Wolde wie ok vp en ander tid von der woluefborch krigen, dat schole wie en virtendage vor laten weten. Were ok, dat wie mit dem marcgreuen von brandenborch — wurden krigen, So mogen sie behulpen syn dem marcgreuen — dat schal weder vns nicht syn vnd en an erer vorbuntnisse nen schaden bringen. Vnd na dem krighe sal ere vorbuntnisse auer stan in allen puncten, alle vore begrepen is, Vnd wat ysem enen von dem Andern in dem krighe wedirfare, dar schole wy vnd sie an beiden syden vngemanet vmme bliuen. Ok schole wie vnd vnse gewaldigen sie vnd ere veddern nicht vorvnrchten, Sunder sie mit en by allen rechten laten bliuen. Wolde ok die Marcgreue von Brandenburg sie vnd ere Eruen vorvnrchten, so schole wie getruweliken vor sy bidden, dat sie vnuorderuet bliuen; auer nene hulpe schole wie en dun, dat en were denne von vnfen befunden gnaden vnd willen. Ok schollen wie en vor allen schaden stan, den sie redelik bewisen mogen est sie en nemen, die wile vnse krich geweret vnd sie in vnsem dienste synt vnd erer gencz-

lik gewaldich syn to mynne vnd to rechte weder aller menliken to allen tiden vnnnd sie getruweliken vordedinghen eres rechten vnd en ok behulpen syn met aller macht — na orer nod in twen manden, dar na als sie vns dat vorklageden vnnnd wilik deden oft sie ymant vor vnrechtete —. Des synt getuge die strengen Riddere er hans lofer, her henningh von Seieser, er Mathis Valke, er hans von Buggenstorff vnd er frederik von Byer. Gegeuen to lunemborch — dritteinbundert Jar, in dem en vnnnd Seuentigsten Jare, des Mandages in den hiligen daghen to paschen.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

XLVIII. Günther von Bartenleben befehlt Kersten Bekmann mit seinen Lehnbesitzungen, am 24. Juni 1371.

Wy Gunter von Bertenfleue, Ghuntzels sone, vnnnd Ghuntzel vnnnd Ghuntzel, des houedmans sone, wy bekennen apenbare — Dat wy hebben ghelegghen — Kerstene Bekmannne alsodane gud, alze he von vns to rechtene lene hebben scal vnnnd von vnsern eldern — ghehad heft vnd syner vrowen greten einen haluen wispel roghen to lyfghedinghe —. Ghegheuen — drutteinhundert Jare, darna an deme en vnde Seuenteghesten Jare, an deme hilghen Daghe sancte Johannes baptisten.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

XLIX. Die von Bartenleben verkaufen und belehnen 2 Bürger in Braunschweig mit einem Bauhofe in Bisdorf, am 24. August 1371.

We Ghuntzel vnnnd Ghuntzel, brodere, Ghuntzels sone des houetmannes, vnnnd Ghunter, Ghuntzeles sone, de Ghunters Doringhes sone was, bekennet — dat we myt witschap vnnnd vulborde vser vormundere vnnnd vser vrund Werners von Bertenleben, Rotghers van ghufede vnnnd Ghuntzels von Bertenleben hebben vorkost Gherlaghe van dem broke vnnnd Ecghelinghe Wakghen, sinem ome, borgern to brunswich, vor twintich lodeghe mark — Enne buhof to bistorpe —. Ok hebbe wy en dyt sulue ghat ghelegghen to eyneme rechten manliken lene mit hande vnnnd munde (Der Wiederkauf ist vorbehalten). — dritteynhundert iare, in deme ene vnnnd Seuenteghesten iare, in sente Bartholomeus daghe des hilghen apostels.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.